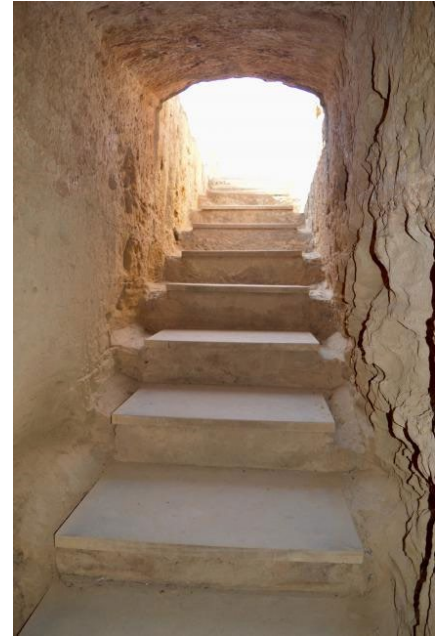


Impuls zum Karsamstag und Ostersonntag

Aus dem Dunkel zum Licht

Wenn ich als kleiner Ministrant beim Requiem meinen Dienst verrichtete, schaute ich in eine Menge Menschen, die sich in der Kirche versammelt hatten und alle schwarz gekleidet waren. Beim Blick auf dieses Dunkel hatte ich kein gutes Gefühl. Bis ich eines Tages ganz bewusst das kleine Gebet am Schluss des Requiems hörte, das mir seither sehr kostbar ist. Da wird für die Verstorbenen gebetet: „führe sie vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel in das Licht, aus der Bedrängnis in deinen Frieden“.



Der Karsamstag ist in der Karwoche der Tag der Dunkelheit und der Grabesstille, aber auch der Übergang hin zum Licht der Auferstehung. Jesus ist diesen Weg gegangen, ein jeder, eine jede von uns wird ihn gehen. Der Karsamstag kann Gelegenheit sein, nachzudenken über unser Leben und hinzuschauen auf die Hoffnung, die uns trägt.

Vielleicht können Sie sich an diesem Tag eine Zeit der Stille nehmen, sich einige Minuten auf sich selbst konzentrieren. Was macht mein Leben aus? Wo sind dunkle Seiten in mir? Was schmerzt mich und woran leide ich? Was macht mir manchmal Angst? Wie wird es weitergehen (nicht nur mit der Corona Pandemie)?

Vielleicht entdecken Sie manches Dunkle und fragen sich, wie Sie damit umgehen und leben sollen.

Zu den beeindruckendsten Momenten in der Osternacht gehört der Einzug mit der brennenden Osterkerze in die dunkle Kirche. Die Osterkerze als Symbol für den auferstandenen Christus, vertreibt das Dunkel. Wenn dann das Licht der Osterkerze sich im Rund der Gläubigen verteilt wird deutlich: Der Auferstandene bringt auch in mein Dunkel Licht und neues Leben. Er macht mir Hoffnung, dass das Licht die Dunkelheit besiegt. Ich stehe nicht machtlos, hilflos und allein der Dunkelheit gegenüber. Da gibt es einen Weg, der ins Licht führt. Schon in diesem Leben und erst recht danach.

So ist das obige Bild der Weg von Karsamstag zu Ostern, der Weg vom Dunkel zum Licht. Vielleicht können Sie das Gebet vor einer (Oster) Kerze zu ihrem machen: „führe mich vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel zum Licht, aus der Bedrängnis in Deinen Frieden“. Und wenn Sie ein wenig von diesem Frieden in sich spüren, dann freuen sie sich und schließen das Gebet mit Amen. Halleluja!

Pfr. Franz Lang